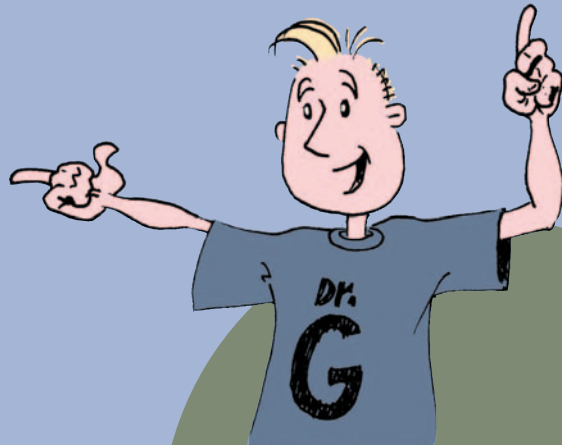


MundArt



Alles zum Thema Oralsex für schwule
und bisexuelle Jungs und Männer

Inhalt

Speedy, 16: «Ich will ihm endlich einen blasen!»

Dr. Gays Antwort auf Seite 3

Juicy, 33: «Bei ihm kamen riesige Mengen Lusttropfen ...»

Dr. Gays Antwort auf Seite 5

Rio Grande, 25: «Ich hatte von seinem Sperma auf der Eichel.»

Dr. Gays Antwort auf Seite 7

Adi, 31: «Wie ist das mit Zahnfleischbluten?»

Dr. Gays Antwort auf Seite 9

Smiley, 28: «Der Lusttropfen ist ungefährlich, also ist auch Bumsen ohne Abspritzen kein Problem, oder?»

Dr. Gays Antwort auf Seite 11

El Grecco, 45: «Er hat mir voll in den Mund gespritzt!»

Dr. Gays Antwort auf Seite 13

Nick, 22: «Ist es gefährlich, wenn mir ein HIV-positiver Mann einen bläst?»

Dr. Gays Antwort auf Seite 15

Das Wichtigste in Kürze

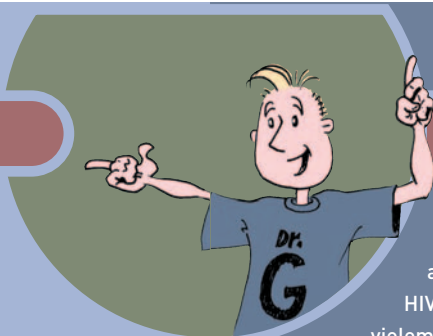
Seite 16

Bestellmöglichkeiten und Adressen

Seite 17

Impressum

Seite 18



Hallo, ich bin Dr. Gay

Seit 1999 mache ich Internetberatung für schwule und bisexuelle Jungs und Männer zu allen Fragen bezüglich Schwulsein, Sexualität, HIV/Aids und Safer Sex, Liebe, Beziehungen und vielem mehr. In dieser Zeit ist eine ganze Menge an Fragen zusammengekommen, sehr viele davon zum Thema Blasen, Oralsex, Blow Job, Lutschen oder wie auch immer du es nennst. Die spannendsten Fragen und Antworten, die Dr. Gay dazu gestellt wurden, findest du nun in dieser Broschüre: Ist der Lusttropfen gefährlich oder nicht? Wie siehst mit anderen Krankheiten aus? Was ist, wenn mir Sperma an die Lippen oder in den Mund kommt? Und was, wenn ich dabei Zahnfleischbluten habe? Auf all diese Fragen gebe ich dir hier Antworten. Und falls du mehr wissen willst, kannst du mich jederzeit unter www.drgay.ch besuchen, um mir weitere Fragen zu stellen. Ich wünsche dir eine spannende Lektüre, vor allem aber natürlich viel Spass bei dem, worum es in dieser Broschüre geht!

Frage an Dr. Gay

Hallo, Dr. Gay

Vor kurzem habe ich in einem Klassenlager einen supernetten Boy kennen gelernt und es hat sofort gefunkt zwischen uns. Wir sind beide happy und möchten endlich «richtig» zusammen Sex haben; besonders der Gedanke, ihm einen zu blasen ... *smile* Nun bin ich aber etwas unsicher ... meine Frage wurde sicher schon viele Male gestellt, aber da mir niemand eine verbindliche Antwort geben kann, komme ich halt dennoch damit. **Besteht beim Blasen ein HIV-Ansteckungsrisiko und wie gross ist das ganz genau?** Ich habe gehört, dass das nun wieder diskutiert wird, aber die Antworten sind irgendwie unterschiedlich. Mal liest man, es sei kein Risiko, dann wieder eventuell doch ein Risiko ... das Ganze ist ziemlich verwirrend! Kannst du mir Klarheit verschaffen?

Speedy, 16



Dr. Gays Antwort

Lieber Speedy

Schön, hast du dich verliebt! Zu deiner Frage:

Solange beim Oralsex kein Sperma in den Mund gelangt, besteht offensichtlich kein HIV-Übertragungsrisiko. Blasen ohne Abspritzen in den Mund ist Safer Sex.

Fragst du dich jetzt, weshalb «offensichtlich»? Nun, theoretisch wäre eine Übertragung schon möglich, da sich im Mund Schleimhäute befinden, die durchlässig für die HI-Viren sind, und wenn im Lusttropfen (also der Flüssigkeit, die schon vor dem Orgasmus aus dem Penis fliesst) auch HI-Viren sind. Die Voraussetzungen für eine Infektion scheinen also vorhanden. Aber weltweit kennt man keinen Fall, bei dem sich jemand nur wegen des Lusttropfens angesteckt hätte! Die Menge an Viren im Lusttropfen ist so gering, dass es für eine Ansteckung nicht ausreicht. Wie hoch das Risiko genau ist, wenn trotzdem mal Sperma in deinen Mund gelangt, kann dir niemand sagen. Was wir wissen: Es ist weniger gefährlich als Bumsen (Analsex) ohne Kondom. Das ändert aber nichts daran, dass du dich beim unsafem Blasen anstecken kannst. Deshalb die Safer-Sex-Regel: kein Sperma in den Mund, kein Sperma schlucken (im Rachen hat es auch Schleimhäute). Und sollte dein Partner dennoch in deinen Mund abspritzen: sofort ausspucken und mit lauwarmem Wasser spülen (und nicht gleich danach die Zähne putzen). Wenn du zudem beim Bumsen Kondome und viel wasserlösliches oder silikonbasiertes Gleitmittel verwendest (keine Vaseline, Öl, Sonnencreme oder Ähnliches), bist du auf der sicheren Seite.

Liebe Grüsse

Frage an Dr. Gay

Hi Doc!

Ich war letzten Samstag in einer Sauna in Zürich und habe mit mehreren Kerlen rumgemacht, vor allem zusammen gewichst und geblasen. Mit einem der Jungs war ich auch in einer Kabine und dabei ist mir aufgefallen, dass aus seinem Schwanz sehr grosse Mengen von Lusttropfen gekommen sind, viel mehr als üblich. **Ich weiss ja, ihr sagt immer, der Lusttropfen sei ungefährlich, aber kommt das nicht auch auf die Menge an? Ist das wirklich 100% sicher?** Ich meine, wenn das dann plötzlich doch irgendwie gefährlich sein sollte, weils so viel ist, müsste ich ja mit Gummi blasen, was ja wohl das Allerletzte wäre. Merci für deine Antwort.

Juicy, 33



Dr. Gays Antwort

Lieber Juicy

Weder beim Sex noch sonst irgendwo im alltäglichen Leben gibt es hundertprozentige Sicherheiten. **Aber auch wenn der Lusttropfen tatsächlich stark variieren kann, von fast gar nichts bis hin zu ungewöhnlich grosser Menge, reicht dies für eine Ansteckung offensichtlich nicht aus** (siehe dazu auch die Frage/Antwort auf den Seiten 2/3). Und ja, mit Gummi zu blasen ist tatsächlich etwas, was die allermeisten Männer verständlicherweise nicht besonders geil finden, da ändert auch Erdbeeraroma nichts daran. Allerdings schützt nur der Gummi beim Blasen vor einigen anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, wie z.B. dem Tripper, Syphilis oder genitalen Fieberbläschen. Diese Infektionen lassen sich aber zum Glück meistens recht einfach behandeln und heilen, wenn du sie rechtzeitig erkennst und von einem Arzt behandeln lässt; achte deshalb gut auf deinen Körper und allfällige Veränderungen daran (wie z.B. Brennen beim Pinkeln, schmerzhafte oder juckende Hautveränderungen an Penis, Hoden, Hintern, oder wenn ungewöhnliche Flüssigkeiten aus dem Penis oder Hintern fliessen). In der Broschüre «Love Bugs» der Aids-Hilfe Schweiz findest du mehr Infos darüber, wie die Anzeichen solcher Krankheiten aussehen können und was dann am besten zu machen ist (Bestellmöglichkeit auf Seite 16). Alles klar?

Liebe Grüsse

Frage an Dr. Gay

Ciao Dr. Gay

Schön, gibt es dich, ich hätte da nämlich mal ne Frage: Also mit Schlucken is ja nix beim Blasen, das ist mir klar, auch wenns schade ist ... aber kürzlich hatte ich wunderbar geilen und wilden Sex bei einem «one-night stand». **Ich habe seinen Schwanz gelutscht und gespürt, als er zum Orgasmus kam, und deshalb kurz vorher aufgehört. Allerdings war das haarscharf ... die ganze Ladung spritzte mir zuerst ins Gesicht und tropfte dann auch auf meinen Schwanz runter. In den Mund kam nix, aber an den Lippen und in den Augen hatte ich schon einige Tropfen und vor allem war sein Sperma auf meiner Eichel. Wir haben dann weiter rumgemacht und er hat mir einen runtergeholt. Jetzt bin ich sehr unsicher: Die Eichel ist ja eine Schleimhaut, oder? Und Schleimhäute sind doch durchlässig für HIV? Könnte es sein, dass ich mich so angesteckt habe? Muss ich nun einen Test machen? Hoffe, du kannst mir helfen!**

Rio Grande, 25



Dr. Gays Antwort

Lieber Rio Grande

Dass du vor seinem Orgasmus mit Blasen aufgehört hast, war richtig.

Macht doch beim nächsten Mal schon vorher deutliche Zeichen ab, damit ihr euch rechtzeitig zurückziehen könnt, und sag deinem Partner ganz klar, dass er dir nicht in den Mund abspritzen soll!

Ein wenig Sperma an deinen Lippen ist bezüglich des HIV-Risikos unbedeutend, da auch die Menge an Sperma, die mit Schleimhäuten in Kontakt kommt, eine Rolle spielt, und ebenso die Zeitdauer und die Heftigkeit des Kontaktes. Dasselbe gilt für die Augen: Wenn dir Sperma in die Augen kommt, genügt es, dies unter fließendem, lauwarmem Wasser auszuspülen.

Zu deiner Frage mit dem Sperma auf der Eichel: Richtig, diese ist wie die Lippen auch eine Schleimhaut und durchlässig für HI-Viren. Aber auch hier kommt es auf die Menge an, auf die Dauer, wie lange das Sperma damit in Kontakt war, und auf die Heftigkeit, mit welcher es «eingerieben» wird. Es scheint nicht ratsam, fremdes Sperma als eine Art Gleitmittel zum Onanieren zu gebrauchen, denn mit steigender Stärke und Dauer des «Einreibens» des Spermas in die Eichel steigt auch die Gefahr, dass das Virus übertragen werden könnte. Bei einem kurzen Kontakt gibt es aber keinen Grund zu Panik.

Zum HIV-Test: Ich denke nicht, dass das nötig ist, du kannst dich aber für weitere Abklärung und Beratung an die Aids-Hilfe deiner Region wenden.

Liebe Grüsse

Frage an Dr. Gay

Lieber Doktor Gay!
Mir ist etwas Unglaubliches passiert!
Ich besuchte in Bern ein Museum und da hat mich doch tatsächlich ein anderer Besucher voll angemacht. Aber das Beste kommt noch: Wir sind dort zusammen auf die Toilette gegangen ... Wir haben keinen Analsex gemacht, haben uns aber gewichst und ich habe ihn auch geblasen; er hat mir nicht in den Mund gespritzt. Ich hatte da aber etwas Zahnfleischbluten und bin jetzt unsicher, ob das nicht doch irgendwie gefährlich war ... obwohl er offensichtlich noch sehr jung ist und also vermutlich noch nicht häufig Sex mit anderen Jungs hatte. **Ausserdem sah er gut und gesund aus ... also ich denke nicht, dass er Aids hatte. Muss ich jetzt trotzdem Angst davor haben?**

Lieben Gruss, Adi, 31



Dr. Gays Antwort

Lieber Adi
Wegen des Zahnfleischblutens brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Da müssten schon grosse Mengen von Blut (und Verletzungen im Mund oder am Penis) im Spiel sein, dass so eine Übertragung geschehen könnte, so viel, dass ihr sicher beide aufs Blasen verzichten würdet (das gilt auch fürs Küssen: Es hat sich noch nie jemand so angesteckt). Für dich und deinen Partner bestand also kein HIV-Risiko.

Hinterfragen solltest du aber deine Annahmen, ob er positiv sei oder nicht: Dass jemand jung ist, gibt dir absolut keine Sicherheit, es stecken sich in der Schweiz jedes Jahr auch Jungs unter 20 Jahren mit dem Virus an. Auch das Aussehen ist kein verlässlicher Hinweis auf eine Ansteckung: Ein Mensch kann HIV-positiv sein, ohne dass man ihm das irgendwie ansieht. Wenig Sex? Natürlich steigt das Risiko, sich anzustecken, mit der Anzahl unsafer Kontakte, aber man kann sich auch schon beim ersten Mal anstecken, eine Statistik sagt nämlich nicht viel über das Risiko für den Einzelnen aus. **Sich aufgrund bestimmter Merkmale einzureden, der Partner wäre negativ, und deshalb auf Safer Sex zu verzichten, kann ganz böse ins Auge gehen.**

Wenn du dich an die Safer-Sex-Regeln hältst, spielt es bezüglich des HIV-Risikos keine Rolle, ob dein Partner HIV-positiv ist oder nicht.

Liebe Grüsse

Frage an Dr. Gay

Hallo Doktor

Jetzt, wo es draussen wieder wärmer wird, ziehst mich ab und zu in den Park; das ist zwar geil, aber dort hats auch immer wieder Jungs, die ohne Gummi gebumst werden wollen, und da fällt es mir dann sehr schwer, mich trotzdem an die Safer-Sex-Regeln zu halten, und ich will ja nicht jedem zuerst erklären müssen, dass ich HIV-positiv bin.

Irgendwie verhindert der Gummi einfach, dem Partner wirklich nahe zu sein, es ist und bleibt nun mal geiler ohne, da ändert auch das Virus nichts daran. Vielleicht verstehst du das. Manchmal mache ich es halt dann doch ohne, ziehe aber meinen Penis kurz vor dem Orgasmus aus seinem Hintern raus und spritze nicht im Partner ab. Damit verringere ich doch das Risiko für ihn, oder? Beim Blasen sagt ihr ja immer, der Lusttropfen alleine genüge nicht für eine Ansteckung!? **Also, bitte Klartext: Ist Analsex auch ohne Abspritzen gefährlich wegen Aids?** Danke dir schon mal für die Antwort.

Smiley, 28



Dr. Gays Antwort

Hallo Smiley

Ja, ich verstehe deine Wünsche nach körperlicher Nähe, ohne Gummi dazwischen.

Doch du willst Klartext: Bumsen ist auch ohne Abspritzen gefährlich, sowohl für den aktiven (den bumsenden) wie für den passiven (den gebumsten) Partner!

Der Lusttropfen hat beim Blasen eine andere Bedeutung als beim Bumsen, weil sich die Schleimhäute im Mund und im Hintern unterscheiden: im Mund ist die Schleimhaut weniger empfindlich und durchlässig für HI-Viren als im Hintern. Zudem hemmt Speichel die Viren in ihrer Tätigkeit. Deshalb reicht die geringe Menge HI-Viren im Lusttropfen offensichtlich nicht für eine Übertragung beim Blasen. Beim Analverkehr ist das anders: Der Lusttropfen kann beim Bumsen für eine Ansteckung genügen, und zwar auch bei nur kurzem Einführen des Penis. Wenn im Partner abgespritzt wird, kommt noch hinzu, dass das Sperma dort über längere Zeit und bei guten Bedingungen für das Virus (warm, feucht) im Körper bleibt. Ungeschützter Analverkehr ist das höchste Risiko für eine HIV-Übertragung, mit oder ohne Abspritzen. Der grösste Teil der Männer steckt sich über ungeschützten Analsex an. Kurz vor dem Orgasmus rauszuziehen, ist also genauso wenig Safer Sex, wie den Gummi erst kurz vor dem Orgasmus überzustülpen. Auch in Situationen wie im Park oder im Darkroom, in welchen meist wenig bis nichts gesprochen wird, tragen beide Partner, also auch du, die Verantwortung, sich und andere zu schützen.

Liebe Grüsse

Frage an Dr. Gay

Salut Doc!

Ich war kürzlich mit meinem Freund auf Mykonos in den Ferien und tja, du kannst es dir ja vorstellen, da hatten wir ab und zu auch Sex mit anderen Jungs, manchmal zusammen, manchmal getrennt. Was mich seither beschäftigt: Einer dieser Jungs hat mir voll in den Mund gespritzt! Ich gehe zwar davon aus, dass er negativ war, sonst hätte er das wohl kaum gemacht oder mir zumindest vorher gesagt, dass er positiv sei; **allerdings hatte ich zu der Zeit ab und zu Entzündungen im Mund ... macht es das irgendwie gefährlicher?** Mein Freund und ich machen seit längerem unsafem Sex in unserer Beziehung (wir haben vor einem Jahr beide negativ getestet). Müssen wir jetzt wieder zum Test? Merci für deine Antwort!

El Grecco, 45



Dr. Gays Antwort

Lieber El Grecco

Wie kommst du darauf, dass dein Sexpartner negativ war, weil er dir in den Mund gespritzt hat? Vielleicht hat er sich ja gedacht: «Wenn er es zulässt, dass ich in seinen Mund abspritze, ist er sicher auch positiv!» Du kannst nicht erwarten, dass dein Gegenüber dir sagt, wenn er positiv ist; es gibt viele Gründe, dies – gerade bei einer flüchtigen Begegnung – nicht zu tun. Und wer hat gesagt, dass er überhaupt weiss, ob er positiv oder negativ ist?

Ich empfehle dir und deinem Freund deshalb in den nächsten drei Monaten strikten Safer Sex und danach beiden den HIV-Test. Seid ihr weiterhin negativ und habt keine(!) anderen unsafem Kontakte, könnt ihr auf Safer Sex untereinander verzichten.

Entzündungen und Infektionen im Mund, z.B. aufgrund einer sexuell übertragbaren Krankheit, können das Risiko einer HIV-Übertragung erhöhen.

Diese Krankheiten verursachen meist oberflächliche Infektionsherde am Schwanz, an den Hoden, im Mund oder am Hintern. In diesen Herden (Bläschen, Geschwüre usw.) finden sich spezielle Zellen, die für Erreger viel empfindlicher sind als normale Haut/Schleimhaut. Es ist unter diesen speziellen Umständen möglich, sich beim Blasen auch ohne Sperma im Mund mit HIV anzustecken.

Ich würde bei einem Arzt abklären, ob deine Entzündungen Anzeichen einer sexuell übertragbaren Krankheit sind oder waren (die Anzeichen können abklingen, wenn die Krankheit noch da ist). Adressen schwulenfreundlicher Mediziner erhältst du unter www.medigay.ch.

Liebe Grüsse

Frage an Dr. Gay

Lieber Doktor!

Vor einiger Zeit habe ich einen wunderbaren Mann kennen gelernt! Zwischen uns herrscht irgendwie ein tiefes Verständnis, wir können stundenlang diskutieren, zusammen lachen ... ich denke (hoffe), da könnte mehr draus werden. Er hat mir ziemlich früh gesagt, dass er HIV-positiv sei, das ist für mich kein Problem, ich denke, damit umgehen zu können. Etwas liegt mir dennoch auf dem Herzen, auch wenns vermutlich eine blöde Frage ist: **Ich mag es sehr, wenn ich geblasen werde, und bin nun einfach nicht sicher, ob es irgendwie doch möglich wäre, dass ich mich so anstecken könnte, indem er mir einen bläst wenn ich z.B. Verletzungen am Penis habe? Müssten wir beim Blasen Kondome benutzen? Hoffe, du kannst mir helfen! Herzlichen Dank.**

Nick, 22



Dr. Gays Antwort

Lieber Nick

Blöde Fragen gibt es nicht, höchstens blöde Antworten, was ich natürlich zu vermeiden versuche ;-) Also: **Wenn ihr euch an die**

Safer-Sex-Regeln haltet, besteht keine Gefahr einer HIV-Übertragung, egal, ob einer von euch HIV-positiv ist oder nicht. Auch wenn du Verletzungen am Penis hast, genügt das für eine Übertragung nicht; dein HIV-positiver Partner müsste schon zusätzlich im Mund stark bluten, während er dir einen bläst. Und wann trifft sowas schon zusammen?

Das heisst, wenn du dir von einem HIV-positiven Mann einen blasen lässt, besteht für dich keine Gefahr bezüglich HIV. Wichtig ist, dass du kein Sperma in den Mund bekommst, wenn du ihm einen bläst, und dass ihr beim Analverkehr immer Präservative und viel Gleitmittel benutzt.

Achten solltet ihr aber auf andere sexuell übertragbare Krankheiten, die sich beim Blasen ohne Gummi übertragen können und die oftmals auch das Risiko einer HIV-Ansteckung erhöhen (siehe dazu die Frage/Antwort auf den Seiten 4/5). Für den HIV-positiven Partner sind Ansteckungen mit sexuell übertragbaren Krankheiten auch eine zusätzliche Belastung für den Körper und verlaufen oftmals schwerer als bei HIV-negativen Menschen.

Liebe Grüsse

Das Wichtigste in Kürze

Safer Sex beim Blasen bedeutet
kein Sperma in den Mund, kein Sperma schlucken.

Das schützt dich ausreichend vor einer HIV-Infektion. Der Lusttropfen genügt für eine Ansteckung offensichtlich nicht, egal, in welcher Menge er fliesst. Auch Zahnfleischbluten stellt für keinen der Partner eine Gefahr dar. **Vor anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, wie z.B. Tripper oder Syphilis, schützen dich beim Blasen nur Kondome.**

Infektionen mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten können das Risiko, sich mit HIV anzustecken oder HIV weiterzugeben, erhöhen. Es kann unter diesen Umständen beim Blasen zu einer HIV-Infektion kommen, ohne dass Sperma in den Mund gelangt. **Bei Anzeichen einer sexuell übertragbaren Krankheit solltest du unbedingt einen Arzt aufsuchen und dich behandeln lassen.**



Love Bugs, die Broschüre für schwule und bisexuelle Jungs und Männer mit Infos zu sexuell übertragbaren Krankheiten, und weitere Broschüren sind zu bestellen bei der Aids-Hilfe Schweiz oder sind erhältlich bei deiner regionalen Aids-Hilfe und an vielen Szenetreffpunkten. Adressen der regionalen Aids-Hilfen erhältst du ebenfalls bei der Aids-Hilfe Schweiz und unter www.aids.ch.

Informiere wenn möglich auch deine/-n Partner, damit diese/-r sich ebenfalls untersuchen und allenfalls behandeln lassen kann/können.

Eine Impfung gegen Hepatitis A und B ist empfehlenswert, insbesondere dann, wenn du wechselnde Sexpartner hast.

Und beim Bumsen heisst es nach wie vor: **immer mit Kondom und reichlich wasserlöslichem oder silikonbasiertem Gleitmittel.**

Sonnencreme, Butter, Öle und Vaseline sind keine geeigneten Gleitmittel, da diese das Präservativ schädigen können.

Bumsen, ohne im Partner abzuspritzen, ist nicht Safer Sex, ebensowenig wie den Gummi erst kurz vor dem Orgasmus anzuziehen. Die Analschleimhaut ist viel empfindlicher und für das HI-Virus empfänglicher als die Mundschleimhaut.

Aids-Hilfe Schweiz

Postfach 1118
8031 Zürich
Telefon: 044 447 11 11
Telefon Bestellungen: 044 447 11 13
Fax Bestellungen: 044 447 11 14
Bestellungen per E-Mail: shop@aids.ch
Bestellungen online:
www.shop.aids.ch



Diese Broschüre wurde dir überreicht durch



Spendenkonto: PC 80-23678-6 mit Vermerk «Projekt MSM»

Die Aids-Hilfe Schweiz ist Mitglied der ZEW0. Die Mitgliedschaft garantiert, dass alle Spendengelder zweckgebunden verwendet werden.

www.drgay.ch

Impressum: Herausgegeben von der Aids-Hilfe Schweiz, 2. Auflage, 2004
Gestaltung: www.schloss-ludwig.ch; Druck: www.basisdruck.ch